Kinderschutzbund **Schwelm**

2021

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Schwelm

VOR**WORT**

Doris Mügge, Vorstand

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinderschützer*innen,

ich begrüße Sie herzlich beim Kinderschutzbund Schwelm.

Mit diesem Jahresbericht laden wir Sie ein, sich über unser Wirken und die vielfältigen Projekte zu informieren. Gerne begrüßen wir Sie auch persönlich, wenn Sie Interesse an und Fragen zu unserer Arbeit haben.

Es war ein weiteres Jahr mit Corona, aber auch wieder eines mit vielen Menschen und Herausforderungen, denen wir begegnet sind.

Eine große Überraschung war sicher der Weggang von unserer Geschäftsführerin. Sie hat ein Jahrzehnt als Geschäftsführerin und Kinderschützerin unseren Verein vertreten und auch geprägt. Auf eigenen Wunsch hat sie sich beruflich verändert und wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Nach vielen Überlegungen und der Neuordnung hat der Vorstand die Verantwortung für die vielfältigen Aufgaben der Geschäftsführung zusätzlich übernommen. Es war wichtig, den reibungslosen Ablauf im Verein und bei den Mitarbeitenden neu zu strukturieren.

Die Zeiten ändern sich und man muss kreativ und aufgeschlossen für Neues bleiben.

Kreativ macht auch das Leben mit Corona, wie wohl jeder zurzeit in seinem Umfeld erlebt. Bestimmungen und Vorgaben ändern sich ständig, Lösungen müssen gefunden werden.

Um weiter für die Kinder da zu sein und den Kontakt zu ihnen zu halten, haben wir digital aufgerüstet. Trotzdem ist ein großes Defizit beim Lernen und dem sozialen Miteinander entstanden. Diese Defizite aufzuholen ist eine große Aufgabe für die Zukunft. Zum Glück hilft hier auch eine finanzielle Unterstützung durch das Corona-Sonderbudget des Landes NRW.

In der Kleiderstube wurde die Kleidung über digitalen Medien und verschiedene Portale den Familien präsentiert. Ein Nachteil ist allerdings, dass dort –zeitweise- nicht wie gewohnt der Kontakt zu den Menschen gelebt werden konnte. Gerade unsere Kleiderstube ist ein gutes Angebot für Familien, um uns, den Kinderschutzbund, besser kennenzulernen.

Das alles funktioniert aber nur mit engagierten Mitarbeiter*innen und den vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, ohne die unsere Arbeit überhaupt nicht möglich wäre.

Hierfür möchten wir uns bei allen sehr herzlich bedanken.

Wir erwarten wieder ein spannendes Jahr mit neuen Herausforderungen. Wir können unsere Arbeit mutig angehen, da wir sehr verlässliche Unterstützer an unserer Seite haben. Sie geben uns Sicherheit für unsere Arbeit und unsere Mitarbeiter*innen.

Auch viele Mitmenschen in unserer schönen Stadt wertschätzen unsere Arbeit mit ihrer Spende. Ein großes „Danke“ an alle Unterstützer*innen.

Wir werden nicht aufhören, uns für die Zukunft aller Kinder zu engagieren. Wir wünschen uns auch weiterhin aufmerksame und engagierte Mitbürger*innen.

Wir freuen uns auf Sie.

Doris Mügge,
Vorstand

Schul- und Lern**hilfe**

Definition, Arbeitsweise und Ziele der Schul-und Lernhilfe

Die Schul- und Lernhilfe (SLH) im Kinderhaus BLAUER ELEFANT ist eine Institution der kind- und jugendorientierten Lernförderung und -begleitung. Es ist für die teilnehmenden Schüler*innen ein außerfamiliärer Ankerplatz, an dem die Kinder und Jugendlichen in angenehmer, freundlicher und respektvoller Atmosphäre die Hausaufgaben erledigen, beginnende oder vorhandene Lerndefizite bearbeiten, Bewerbungen und Praktikumsberichte schreiben und sich auf Vorstellungsgespräche vorbereiten können.

Die Schüler*innen werden dort abgeholt, wo sie stehen und in ihrem individuellen Tempo beim Lernen begleitet und gefördert, frei nach Maria Montessori: Hilf mir, es selbst zu tun.

Es werden täglich Beziehungsangebote unterbreitet, darauf aufbauend sind die Schüler*innen überwiegend bereit, zusätzlich zu den Hausaufgaben noch weitere Übungsaufgaben zu lösen.
Es kommen auch immer wieder Ehemalige, wenn sie, insbesondere bei Bewerbungsschreiben, Hilfe benötigen.

Rahmen

Die Schul- und Lernhilfe im Kinderhaus BLAUER ELEFANT ist während der Schulzeit von montags bis freitags in der Zeit von 14.15 – 17.30 Uhr geöffnet. In zwei Lerngruppen kommen Kinder und Jugendliche der Klassen 1 – 10 um ihre Hausaufgaben zu erledigen, sich auf Klassenarbeiten vorzubereiten, Praktikums- und Ausbildungsbewerbungen und Berichte zu schreiben.

Die erste Lerngruppe von 14.15 – 15.45 Uhr besuchen hauptsächlich Kinder der Grundschulen. Von 16.00 – 17.30 Uhr kommen die Kinder und Jugendlichen der weiterführenden Schulen in die zweite Lerngruppe. Seit August 2017 sind die Anmeldezahlen in der zweiten Lerngruppe so hoch, dass wir den Kindern der 5. Klasse die Möglichkeit bieten, weiterhin die erste Lerngruppe zu besuchen.

Die teilnehmenden Schüler *innen werden begleitet, unterstützt und gefördert von Schüler*innen ab Klasse 10, Studierenden, Ehrenamtlichen (hier ist der Anteil pensionierter Lehrkräfte sehr hoch), Bundesfreiwilligen und pädagogischen Fachkräften.

Gearbeitet wird Corona bedingt in kleinen, festen Tischgruppen. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben nahezu alle einen Migrationshintergrund, überwiegend auch Fluchterfahrung. Viele verstehen und sprechen mittlerweile die deutsche Sprache, bedürfen aber noch intensiver Begleitung und Unterstützung bei den Hausaufgaben, da ihnen, sozialisationsbedingt, sehr viele Hintergrundinformationen fehlen.

Finanziell üben wir immer wieder einen Balanceakt, zwischen dem Anspruch, ein offenes Haus für alle Kinder ohne Einschränkungen zu sein, und den endlichen und unzureichend zur Verfügung stehenden Mittel und Personal. Da müssen immer wieder die Prioritäten überprüft, ggf. korrigiert und zwischen den unterschiedlichen Interessenlagen, unserem Werteanspruch und unseren Qualitätsstandards als Kinderhaus abgewogen werden.

Unsere weiteren Angebote

Tandem
Im Tandem, als Projekt im Winter 2011/2012 gestartet, arbeiteten weiterhin ehrenamtliche Erwachsene mit stets demselben Kind. Die Besonderheit besteht hier in der Beziehung zwischen Kind und Erwachsenen, die über die Hausaufgabenhilfe hinausgeht.

Lesepaten
Seit Februar 2014 gehören die Lesepaten zum festen Bestandteil unseres Angebotes. Mit Beginn der Pandemie verabschiedeten sich nach und nach fast alle ehrenamtlichen Lesepatinnen und -paten.

Lernförderung und Bildungspaket
Weiterhin bieten wir Lernförderung nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz (BuT) an. Hierbei werden von Seiten der Schule Lernförderung in zwei bzw. drei Fächern befürwortet, die vom Jobcenter bzw. dem Sozialamt bewilligt und dann erteilt werden.

Jahresverlauf

Aufgrund der derzeit geltenden Coronaschutzverordnung wurde die Öffnung der SLH immer wieder verschoben, die Lernförderung und -begleitung fand ausschließlich digital statt. Hierfür wurden im Januar, aus der Spende der Aktion Lichtblicke, drei Kameras und Headsets gekauft, die Bundesfreiwilligen (Bufdis) erhielten Anfang Februar je ein Diensthandy und stiegen in die Hausaufgabehilfe mit ein. Ende Februar wurden aus dieser Spende fünf Tablets inklusive Tastaturen gekauft und an Schüler*innen verliehen, um ihnen das Homeschooling zu erleichtern.

Während der Lockdownphase wurden täglich für drei Stunden (per Telefon, Videokonferenz, WhatsApp etc.) circa zehn bis 15 Kinder begleitet. Die Hilfestellungen waren sehr zeitintensiv und anstrengend, da für die Schüler*innen überwiegend alleine die Aufgabenstellungen vollkommen unverständlich waren, ihre Deutschkenntnisse dafür nicht ausreichten, komplizierte Formulierungen, andere Sozialisation, aber auch Schwierigkeiten durch mangelnde technische Ausstattung, häusliche Enge, mangelnde Ruheräume, schwankende Netzverbindungen, konzentriertes Arbeiten behinderten.

Die Hilfe fand sowohl in der SLH als auch im Homeoffice statt, bis Ende Februar täglich von zwei Tagesleitungen und 1 – 2 Bufdis, ab 03/21 täglich eine Tagesleitung und 1 – 2 Bufdis, ab 05/21 fiel eine Tagesleitung krankheitsbedingt aus. Das Angebot vieler Ehrenamtlicher über die JitsiMeet-Plattform die digitale Hausaufgabenhilfe zu erweitern, wurde von Seiten der Schüler*innen kaum angenommen.

Das Team der Schul- und Lernhilfe

Ab dem 15. März begann der Wechselunterricht, in den Grundschulen täglich, Realschule, Hauptschule und Gesamtschule wöchentlich. Dadurch wurde der Druck auf die Schüler*innen noch größer, da die einen täglich Hausaufgaben für den Präsenzunterricht erledigen und die anderen diese über Moodle fertigstellen mussten.

*Ab dem 15. März begann der Wechselunterricht, in den Grundschulen täglich, Realschule, Hauptschule und Gesamtschule wöchentlich. Dadurch wurde der Druck auf die Schüler*innen noch größer, da die einen täglich Hausaufgaben für den Präsenzunterricht erledigen und die anderen diese über Moodle fertigstellen mussten.*

Die SLH blieb bis zu den Sommerferien geschlossen, da eine Öffnung personell nicht möglich war, die tägliche Onlinehilfe blieb bestehen. Vereinzelt kamen, nach Absprache einige Schüler*innen, um sie bei dem Ausfüllen von Anträgen zu unterstützen. Es gab auch intensive Beratung bezgl. der weiteren Schullaufbahn und konzentrierte Hilfe zur Vorbereitung von wichtigen Klausuren.

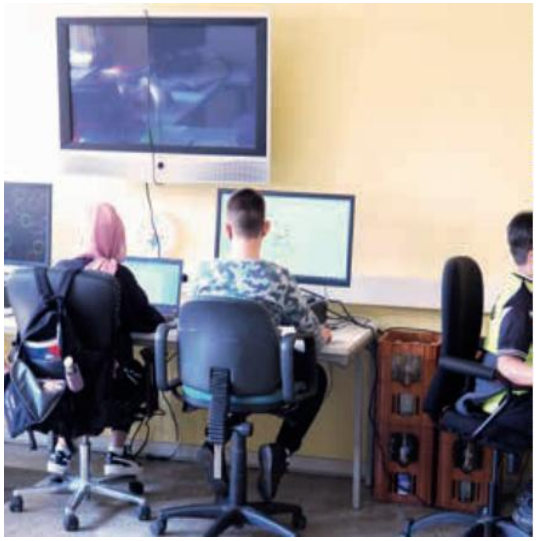
In den Sommerferien wurde auch die SLH zu einem Ort der außerschulischen Bildungs- und Betreuungsangebote in Coroanazeiten zur Reduzierung pandemiebedingter Benachteiligungen des Landkreises. In zwei Maßnahmen (05. – 08.07. und 12. – 15.07. jeweils 3 Std pro Tag) konnten 24 Schüler*innen mit Unterstützung von Ehrenamtlichen, Bufdi, Schüler*innen und Studierenden, individuelle Lernangebote gemacht werden. Die Teilnehmenden lernten mit großem Engagement und Eifer und so wurden viele Defizite minimiert.

Mit Beginn des neuen Schuljahres öffnete die SLH wieder, jedoch personalbedingt nur an vier Nachmittagen. Die Schüler*innen lernten vereinzelt an den Tischen, um das Risiko einer Ansteckung so gering wie möglich zu halten.

Nach den Herbstferien veränderten wir die Tischordnung in 4er – 6er Tischgruppen, da so besser Hilfestellung gegeben werden konnte und die Kinder und Jugendlichen auch häufig das Fehlen der sozialen Interaktionen an den Tischen ansprachen („Muss ich hier alleine sitzen?“).

Täglich nutzen zwischen 40 bis 50 Kinder und Jugendliche die SLH. Die Gruppenstärke in beiden Gruppen ist ausgewogen mit Tendenz einer höheren Teilnehmerzahl in der 2. Gruppe. Die Gruppenstärke ist gemäß der Coronaschutzverordnung begrenzt, so dass es eine lange Warteliste gibt.

Seit dem 01.10. unterstützt eine Studentin als Tagesleitung an einem Nachmittag und seit dem 01.11. eine weitere Fachkraft an 2 Nachmittagen die Arbeit in der SLH, sowie zwei Langzeitpraktikantinnen. In den Herbstferien schrieben an acht Terminen à zwei Stunden vier Hauptschülerinnen und ein Hauptschüler in der SLH ihre Praktikumsberichte mit Unterstützung. Danke an Carlotta und Savvas.



In der zweiten Ferienwoche arbeitete Frau Wölper an vier Tagen à zwei Stunden mit sechs Schülerinnen an der Erweiterung der englischen Grundlagen. Auch hierfür vielen Dank.

Im Dezember konnten 15 Jugendlichen durch die Wunschbaumaktion der AVU je ein Wunsch erfüllt werden. Die Geschenkübergabe fand kurz vor Weihnachten statt. Vielen Dank den Organisator*innen, Spender*innen der AVU.

Ausblick auf 2022

Nach wie vor werden Corona bedingte Defizite in hohem Maße bei den jüngeren Kindern der Grundschulen deutlich, insbesondere Leseverstehen, Mengenerfassungen und Feinmotorik.

Hier ist der Bedarf an ehrenamtlicher Hilfe sehr hoch, insbesondere Lesepatinnen und -paten fehlen, da viele Kinder und Jugendliche erhebliche Leseschwächen haben. Leider ging die Anzahl der engagierten Ehrenamtlichen, besonders der Lesepatinnen und -paten seit Beginn der Pandemie erheblich zurück (Februar 2020 waren 23 Ehrenamtliche 1-2 mal die Woche in der SLH tätig, Stand Februar 2022 nur noch 5, die maximal 1 mal pro Woche helfen). Der Bedarf an Förderung und Unterstützung nahm parallel enorm zu.

Der emotionale und soziale Nachholbedarf bei allen Kindern und Jugendlichen wird täglich deutlich. Es bedarf einer zusätzlichen Förderung, die aber wegen der knappen personellen und finanziellen Ressourcen nicht zufriedenstellend angeboten werden kann.

Die Schüler*innen der 2. Gruppe versuchen größtenteils die pandemiebedingten Lücken zu minimieren. Da es hier in der SLH keinen Notendruck gibt, können sie Defizite aufholen und die Möglichkeiten der zusätzlichen Angebote werden gerne genutzt, immer noch das „kleine bisschen Extra“ zu bearbeiten. Diese Angebote können wir natürlich nur mit entsprechender personeller und finanzieller Ausstattung machen.

Der emotionale und soziale Nachholbedarf bei allen Kindern und Jugendlichen wird täglich deutlich. Es bedarf einer zusätzlichen Förderung, die aber wegen der knappen personellen und finanziellen Ressourcen nicht zufriedenstellend angeboten werden kann. Vermehrt kommt es auch zu Äußerungen bezüglich der Angst eine Gefahr für andere zu sein, vor erneuten Schulschließungen und der Zukunft allgemein.

Auch 2022 werden den Kindern und Jugendlichen wieder „Sonderangebote“ unterbreitet. Terminiert sind schon freitags „Englishbasics“ mit Frau Wölper, ab Februar „Vorbereitung der Zentralen Abschlussprüfung Mathe“ mit Herrn Wilberg.

Geplant sind Angebote in den Oster- und Sommerferien zur Reduzierung pandemiebedingter Benachteiligungen mit finanzieller Unterstützung des Regierungsbezirkes Arnsberg. Weitere Aktionen, z. B. „Arabisches Kochen in englischer Sprache“, Erstellen eines Buches mit Geschichten in mehreren Sprachen sind ebenfalls in der Überlegung.

Wir bedanken uns hiermit, auch im Namen der Kinder und Jugendlichen, noch einmal bei allen, die uns in diesem schwierigen Jahr auf so vielfältige Weise unterstützt haben. Auch 2022 möchten wir unsere Angebote aufrechterhalten und sind dabei weiterhin auf Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Kleiderstube 2021: Herausforderung gemeistert

Auch für die Kleiderstube des Kinderschutzbundes Schwelm war Corona ein durchgängiges Thema – die Öffnung des Ladens wurde den ständig veränderten Bedingungen angepasst, eine Herausforderung für das engagierte Team, aber auch für die Kund*innen.

Über den neuen Facebook-Account wurden nicht nur Verkäufe während der Schließung des Ladens abgewickelt, er sorgte auch für eine enorme Steigerung des Bekanntheitsgrades der Kleiderstube.

Trotz aller Widrigkeiten konnten auch in 2021 wieder viele Familien, insbesondere mit kleinem Geldbeutel, mit guter Kinderkleidung, Spielsachen und Babyausstattung versorgt werden. Dank einer großzügigen Sachspende konnte der Laden neu geordnet werden und präsentiert sich schöner denn je!

Spende des Abiturjahrgangs 2021

2021 machte Corona den Schwelmer Abiturient*innen einen Strich durch die Rechnung. Die große Abi-Feier musste ausfallen. Und so entschlossen sich die Schüler*innen, das Geld, das sie durch Waffelverkauf und Autos reinigen einnehmen konnten, dem Kinderschutzbund zu spenden. Vielen, vielen Dank für 2021 Euro!

Unsere Angebote: **Hilfen für Familien**

In diesem Jahr war es nur begrenzt möglich Angebote für Familien in den Bereichen

- Elternberatung
- Elterncafé
- Elternkurse
- Familiencafé

durchzuführen. Die Angebote der Elterncafés mit besonderen Themen zum Familienalltag, zu Erziehungsfragen, für die gesundheitliche Versorgung oder zur Entlastung von Müttern konnten viel zu oft nicht durchgeführt werden. Das gleiche trifft für die Elternberatung, Elternkurse und Familiencafés zu. Die Pandemie machte Gesprächskreise fast unmöglich, die Angst vor möglichen Ansteckungen war viel zu groß, Treffen in Präsenz nicht durchgängig erlaubt. So blieben letztlich Planungen viel zu oft auf dem Schreibtisch liegen. Nur selten gelang es, ein Angebot in einem Familienzentrum durchzuführen. Dennoch aber wurde der Kontakt zu den Familienzentren weiterhin gepflegt, Themenangebote und Möglichkeiten zur Durchführung ausgetauscht. Dabei wurde sehr deutlich, dass bereits bekannte Themen beispielsweise in den Elterncafés nach wie vor besonders beliebt sind.

Themenbeispiele für die Elterncafés:

- Freiheit und Grenzen – was Kindern gut tut.
- Windel ade! – Wie Kinder trocken werden.
- Prinzessin und Pirat: die Rosa- Hellblaue-Falle
- Umgang mit Medien (Mama, Papa sprecht mit mir!)
- Alltag mit Kindern: Wo bleibe ich als Mutter?
- Ernährung, Bewegung, Entspannung und Hygiene – Kinder sollen gesund und stark aufwachsen!

Neue Themen, wie verschiedene Aspekte der Gesundheitsförderung- und pflege kamen hinzu, um die Angebote der thematischen Elterncafés zu erweitern.

Wenn es möglich war, wurden angebotene Beratungstermine von Müttern zaghaft in Anspruch genommen. Auch fanden zwei Elternkurse und Elterncafés statt! Das lässt hoffen! Wir werden auch in 2022 die Familienhilfe mit viel Elan engagiert vorantreiben!

Offene Elternberatung: **Zur Unterstützung von Müttern und Vätern**

*Die Elternberatung richtet sich an alle Eltern mit Kindern aller Altersstufen. Auch Erzieher*innen aller Einrichtungen der Familienzentren können sich beraten lassen.*

Das Leben in einer Familie ist schön, aber leider nicht immer leicht – weder für Eltern noch für Kinder! Ziel ist es, Freude an der Elternrolle zu pflegen oder wieder zu gewinnen!

Die Elternberatung richtet sich an alle Eltern mit Kindern aller Altersstufen. Auch Erzieher*innen aller Einrichtungen der Familienzentren können sich beraten lassen. Diese Beratung ist ein freiwilliges Angebot an die Eltern, an alle Ratsuchenden! Wesentliche Basis für die Elternberatung neben den gesetzlichen Grundlagen (SGB VII, Bundeskinderschutzgesetz) ist das Leitbild des Kinderschutzbundes. Die Beratung soll zur Findung eigener Lösungs- und Handlungsstrategien anregen, die Erziehungskompetenz der Ratsuchenden unterstützt und gestärkt werden. Dabei steht das Wohl des Kindes im Blickpunkt. Grundsatz ist, den Schutz des Kindes soweit wie möglich in Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen zu garantieren, dem Kind eine gewaltfreie sowie in seinem Wachstum und seiner Entwicklung unterstützende Erziehung zu ermöglichen!

Die Beratung durch eine Fachkraft des Kinderschutzbundes ist vertraulich, persönlich, qualifiziert und kostenfrei.

Seit November besteht das **Beratungsteam** aus:

Karolin Berges
Tel.: 0157 50617742

Maja Kempka
Tel.: 0178 1437580

Sabine Levering-Geike
Tel.: 01575 2549640

Ranzenaktion 2021

Neuer Partner für den Kinderschutzbund Schwelm mit der Kompetenz für Schulranzen!

Ein besonderer Dank geht an Herrn Jens Lingenberg von Lederwaren Lingenberg in Gevelsberg. Er hat unsere diesjährige Ranzenaktion großartig unterstützt. Wir haben 56 Ranzen zu einem Sonderpreis erhalten.

Die Ranzenaktion ist ein Projekt, dass schon vor vielen Jahren ins Leben gerufen wurde. Benachteiligten Kindern in Schwelm wird ein neuer Tornister zum Start in das Schülerleben zur Verfügung gestellt. Über die Kindertagesstätten werden die Bedarfe abgefragt. Die Erzieher*innen wissen am besten, in welchen Familien das finanzielle Korsett am engsten geschnürt ist.

Finanziert wird die Aktion durch viele regelmäßige monatliche Spenden. Eine größere Spende hat die Sache noch abgerundet. Der Vorsitzende vom Förderverein „Blauer Elefant“ Dirk Henning und der Vorstand des Kinderschutzbundes sagen herzlichen Dank dafür!

Der Kinderschutzbund Schwelm versteht sich als „Lobby für Kinder“. In unserem Ortsverband Schwelm engagieren sich viele Menschen verschiedener Altersgruppen.

Unser Ziel ist es, die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen, Erziehungsberechtigten und Familien nachhaltig zu verbessern. Der Kinderschutzbund Schwelm hat zahlreiche Angebote und Projekte zur Unterstützung und Hilfe. Beispiel sind unter anderem die Schulsozialarbeit, Elternberatung, Kleiderstube, Elternkurse, Spielgruppen, Integrationsarbeit im Brückenprojekt, Schul- und Lernhilfe im Kinderhaus und die Tagespflege für die ganz Kleinen.

In der Schule angekommen, stehen die Schulsozialarbeiterinnen des Kinderschutzbundes den Kindern und Jugendlichen bei Problemen zur Verfügung. Durch die Corona-Pandemie war es oft sehr schwierig den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufrecht zu erhalten. Es wird nun häufig der Weg über digitale Medien genutzt, um Termine abzusprechen. Für die Jugendlichen ist aber eine Beratung in Präsenz sehr wichtig.

„Wir – die Schulsozialarbeiterinnen des Kinderschutzbundes – wünschen uns, dass Corona bald vorbei ist, dass die Rahmenbedingungen für die Schulsozialarbeit verbessert werden und dass die Schulsozialarbeit bei der Digitalisierung mitbedacht und ausgestattet wird.“

Dem Kinderschutzbund ist es auch wichtig schon früh für Kinder und deren Familien da zu sein. Deshalb ist die gute Zusammenarbeit und Kooperation mit den Familienzentren und Kitas von großer Bedeutung. Auch hier war es in der Vergangenheit durch die Corona-Pandemie nicht möglich, Beratungen, sowie Gesprächskreise mit Eltern für bestimmte pädagogische Themen und Fragestellungen durchzuführen.

Doch gerade in dieser schwierigen Zeit ist Hilfe und Unterstützung wichtig. Wir arbeiten daran, eine neue oder zusätzliche Form der Beratung einzusetzen.

Doris Mügge

Das **Brückenprojekt**

Unser Brückenprojekt besuchten im Jahr 2021 zehn Kinder mit ihren Müttern aus Syrien, Nigeria, Mali und Albanien. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten das Team um Layla Peschke und Isabelle Calandra mit den Familien viele Angebote zur Integration umsetzen: Geburtstage wurden gefeiert, es wurde gemeinsam gekocht, gesungen und gelernt.

Der Besuch im Wuppertaler Zoo im Sommer und das Laternenfest zu St. Martin waren schöne Höhepunkte des Jahres. Im Herbst nahm das Brückenprojekt wieder an der „Woche der Vielfalt“ teil und öffnete seine Türen für Interessierte. Im Sommer 2021 wurden zehn Kinder in verschiedene Kindergärten in Schwelm verabschiedet und neue Kinder unter drei Jahren kamen zur Gruppe „Bunte Elefanten“ hinzu.

Tatkräftige Unterstützung bekam das Team durch eine Bundesfreiwilligen-Dienstlerin, eine Praktikantin und unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Mechthild Hornig.

Erfolgreiches Spendenprojekt:
Ausstattung der Küchen komplettiert

Finanziell unterstützt durch dm babylove

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir möchten uns im Namen der Kinder recht herzlich für die großzügige Spende für unser Kinderhaus bedanken.

Die Küche im Kinderhaus ist mit Unterstützung unseres Fördervereins in 2020 neu eingerichtet worden. Ihre Finanzmittel sind nun dazu genutzt worden, die Ausstattung durch Besteck, Teller, Gläser, Auflaufformen, Töpfe, Küchenelektrogeräte etc. zu komplettieren.

Wir freuen uns schon jetzt darauf gemeinsam mit den Kindern zu kochen und zu backen, sobald die derzeitig notwendigen Einschränkungen aufgehoben worden können.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kinderschutzbund Schwelm

Spendenprojekt

Aufwertung unseres **Außengeländes**

Das Außengelände unserer Kindertagespflege "Große Mäuse" und des Brückenprojektes am Kinderhaus an der Wilhelmstraße 30 präsentierte sich in keinem wirklich freundlich und einladenden Zustand. Das wollten wir ändern und es für unsere Kinder freundlich, farbig und attraktiv gestalten – unter anderen durch das Anlegen von Hochbeeten, Investitionen in eine Rutsche, einen Pool, Sonnenschirme, eine Matschküche und mit einer Bank für Eltern und Betreuer*innen.

Dank einiger Sachspenden (Sand, Rutsche, Bodenbelag), der praktischen Umsetzung durch ehrenamtliche Mitarbeiter und der finanziellen Unterstützung der Rotarier konnte das Projekt in 2021 umgesetzt werden.

Kostenplan

3 Hochbeete inkl. Bepflanzung	600 €
Regale für den Schuppen	50 €
Fallschutzmatten um den Sandkasten	1.300 €
Neuer Sand für den Sandkasten	100 €
Sonnenschutz	650 €
1 Rutsche für die Kinder	150 €
1 Pool	150 €
1 Bank für Eltern und Betreuer	150 €
Regenschutz unter der Feuertreppe	200 €
Asphaltfarbe	150 €

Arbeitsleistung: ehrenamtliche Mitarbeiter*innen des KSB Schwelm

Geschätztes Investitionsvolumen: ca. 3.500 €

Internationales Kochen für Mutter und Kind

Die Veranstaltung wurde mit einem fröhlichen Gesangsspiel eröffnet. In verschiedenen Sprachen wünschten sich die Anwesenden „Guten Morgen“ bzw. „Guten Tag" und es wurde gesungen und geklatscht – in Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch. Sie wurden durch die Muttersprachen der anwesenden Kinder und ihrer Eltern um Arabisch, Albanisch, Französisch und Griechisch ergänzt.

Danach verteilten sich die Kinder mit ihren Eltern an verschiedene Tische, auf denen Teigrohlinge sowie verschiedene Zutaten für die Füllung bereitstanden. Die Teigtaschen, die die Teilnehmenden buken, sind typisch für die syrische Küche. Die Kinder rollten begeistert den Teig aus und befüllten ihn mit Schafskäse, Tomatensauce und einer Sesamsauce.

Vor dem Essen wurde erneut gemeinsam fröhlich gesungen. Die syrischen Teigtaschen schmeckten den Kindern sowie den Eltern sehr gut – ruckzuck war alles aufgegessen!

Nach dem Essen folgte ein Abschiedslied, bevor alle Anwesenden mit vollem Bauch nach Hause gingen.

Die **spielzeugfreie Zeit** bei den Großen Mäusen

Die spielzeugfreie Zeit ist ein sehr beliebtes Projekt, dass in sämtlichen Kitas und Tagespflegen deutschlandweit durchgeführt wird. Es werden alle Spielzeuge, Lernspiele, Bücher und Stofftiere/Puppen für eine bestimmte Zeit, die variieren kann, aus der Gruppe entfernt.

Das Ziel hierbei ist, gemeinsam kreativ zu werden und Alternativen zu den vorgefertigten Spielsachen zu finden.

Vorgefertigte Spielsachen haben meistens einen bestimmten Zweck und lassen wenig Raum für Fantasie. Durch die selbstgemachten Alternativen haben die Kinder einen größeren Spielraum, sie können sich mit den neuen Spielmöglichkeiten kreativ austoben und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Außerdem zeigen die Kinder während der spielzeugfreien Zeit viel Eigeninitiative. Somit wird ihre Entwicklung gefördert und das Selbstbewusstsein gestärkt.

Annika Wischolek

Die **Umsetzung des Experiments** bei den Großen Mäusen

Beginn der spielzeugfreien Zeit: Am Montag, den 19.04.2021 beginnt bei den „Großen Mäusen" die Zeit, in der den Kindern kein Spielzeug zur Verfügung steht. Bereits am Freitagnachmittag wurde das gesamte Spielzeug aus dem Gruppenraum weggeräumt. Die einzigen Gegenstände, die den Kindern ab Montag zur Verfügung stehen sind: bunte Tücher, weiche Bodenmatten und drei weiche Schaumstoffkissen. Zusätzlich dürfen die Kinder mit einem großen Pappkarton, mit leeren Toilettenpapierrollen und Eierkartons spielen.

Montag: Der erste Tag ohne Spielzeug

Um 08:00 Uhr ist es soweit. Die ersten Kinder kommen in den Gruppenraum. Zunächst herrscht große Verwunderung, denn das gewohnte Spielzeug ist nicht mehr da. Nach einiger Zeit bauen sich die Kinder mit den noch verbliebenen Matten und einer Decke eine Höhle. Die bunten Tücher werden zu einem Superheldencape oder auch zu einem schickem Rock umgewandelt. Im Verlauf des Tages fragen die Kinder immer wieder, ob sie ein Puzzle bekommen können. Was auffällig ist: Die Kinder reagieren ein Stück weit aggressiv, wenn ein anderes Kind versucht sich am Spiel zu beteiligen oder gar eine Baumatte zu entwenden.

Dienstag: Der zweite Tag ohne Spielzeug

Die Kinder fragen nach wie vor nach Puzzeln und ihrem gewohnten Spielzeug. Denn den Kindern wurde ihre gewohnte Umgebung und auch ein Teil ihrer morgendlichen Spielroutine genommen. Für manche Kinder ist es schwieriger, sich daran zu gewöhnen, dass sie morgens nicht als erstes ein Buch lesen können. Andere Kinder hingegen können mit einer kleinen Spielanleitung/Spielidee selbstständig spielen. Nach dem Frühstück wurde die Gruppe geteilt. Was auffällt: Die Stimmung unter den Kindern ist wesentlich entspannter. Dennoch gibt es innerhalb der Gruppen Auseinandersetzungen um das verbliebene Spielzeug.

Mittwoch: Der dritte Tag ohne Spielzeug

Die Kinder haben sich bereits an die Zeit ohne Spielzeug gewöhnt, denn sie fragen nicht mehr nach ihren gewohnten Spielsachen, wie Autos oder nach dem geliebten Buch, was sonst jeden Morgen gelesen wird. Dennoch versuchen die Kinder, die übrig gebliebenen Spielsachen für sich alleine einzunehmen. Sie tragen zum Beispiel alle Tücher auf dem Arm und möchten auf keinen Fall eines der Tücher an ein anderes Kind abgeben. Nach dem Frühstück wird die Gruppe erneut geteilt. Die Gruppe, die drinnen geblieben ist, hat Eierkartons angemalt. Dazu kam jedes Kind einzeln in die Küche und konnte sich die Zeit zum Bemalen nehmen, die es braucht. Durch die Kunsteinheit und die Gruppentrennung wurde die Stimmung allgemein ruhiger und entspannter.

Donnerstag: Der vierte Tag ohne Spielzeug

Am Donnerstag wird erneut gebastelt. Dazu wird die Gruppe erneut geteilt. An diesem Tag benötigen die Kinder kaum eine Spielidee, da sie sich selbst welche überlegen. Die Kinder immitieren Tiergeräusche und spielen fangen. Ein Kind ist ein Raubtier und alle anderen Kinder laufen vor diesem weg.

Freitag: Der fünfte Tag ohne Spielzeug

Die Kinder spielen bereits am Morgen selbstständig. Dazu wird ein großes Tuch verwendet. Unter diesem verstecken sich die Kinder. In ein weiteres Spiel wird das große Papphaus einbezogen. Die Kinder haben es von der Wand weggeschoben und rennen mit Monstergeräuschen um das Haus herum.

Beobachtungen

Am Beginn der Woche wirken die Kinder noch etwas verunsichert und wissen nicht recht, was sie ohne Spielzeug anfangen sollen. Doch zum Ende der Woche werden die Kinder immer kreativer, entwickeln ihre eigenen Ideen für Spiele und bauen die verbliebenen Gegenstände und andere Kinder mit in ihr

Spiel ein. Ein paar Kinder wurden mit der Zeit übermütig und wollten auf Regale klettern. Wahrscheinlich, weil das gewohnte Klettern auf dem Klettergerüst nicht mehr möglich war. Wir konnten bei den Kindern unterschiedliche Reaktionen feststellen: Einige Kinder entwickeln recht schnell eigene Ideen für ein Spiel ohne Spielzeug. Andere versuchen, diese Idee zu ihrer eigenen Idee zu machen und nehmen den Kindern das übriggebliebene Spielzeug weg. Es wird deutlich, wer welche Position in der Gruppe hat. Denn es gibt Kinder, die die Gruppe mit ihrer Spielidee anstecken und wiederum Kinder, die sich nur einer Idee anschließen. Eine weitere Beobachtung ist, dass es Kinder gibt, die mit anderen Kindern in Konfrontation gehen und einen Streit provozieren.

Bei den Beobachtungen ist zu beachten, dass die Kinder in einer ständigen Entwicklung sind und somit verschiedene Entwicklungsphasen durchlaufen. Außerdem haben die Kinder ein Leben außerhalb der Kindertagespflege und verarbeiten möglicherweise Konflikte mit sich, aus der Familie oder aus einem anderem Umfeld in dieser Zeit. Deswegen können nicht alle Beobachtungen mit dem Experiment verknüpft werden.

Fortsetzung des Experiments: Woche zwei ohne Spielzeug

Den Kindern fällt es immer leichter, sich eigene Spiele zu überlegen. Sie fangen an, sich ihre Fantasie zum Nutzen zu machen. Sie stellen sich vor, sie hätten eine Küche, in der sie kochen können, und servieren den anderen Kindern ihre Speisen. An anderen Tagen haben sie ein unsichtbares Haustier mitgebracht und zeigen ihm die Welt. Wenn die Kinder mit den Autos spielen, reparieren sie die Autos in der erfundenen Werkstatt.

Mara Braselmann

Augenoptik Schäfer
Großzügige Spende für den Kinderschutzbund

Günther Schäfer von Augenoptik Schäfer konnte Susanne Fischer (M.) und Marianne Rindermann vom Förderverein Freunde des Kinderhauses Blauer Elefant eine Spende in Höhe von 620 Euro überreichen. Im Rahmen einer Werbeaktion erhielten die Kund*innen beim Kauf einer neuen Brille nicht nur einen Nachlass von 50 Euro, sondern Günther Schäfer spendete zudem 20 Euro an den Kinderschutzbund in Schwelm. Vielen Dank!

Weltkindertag 2021

Viel besser hätten die Rahmenbedingungen am Weltkindertag 2021 nicht sein können. Gemeinsam mit dem Schwelmer Jugendzentrum lud der Kinderschutzbund zu einem fröhlichen und bunten Nachmittag ein. Und so vergnügten sich bei schönem Wetter zahlreiche Kinder an der Hüpfburg, der Rollenrutsche, der Torwand oder bei Wurfspielen, dem Geschicklichkeitsparcour und am Kicker. Da auch ausreichend für Getränke und Leckereien gesorgt war, war die Stimmung bestens. Nicht fehlen durfte natürlich unser Blauer Elefant!

Unsere **Spielgruppen**

Nach den Corona-bedingten Einschränkungen hat der Kinderschutzbund in den Sommerferien 2021 eine „Sommerferien-Spielgruppe für Eltern und Kinder“ angeboten, die sehr gut besucht wurde.

Aus diesem Angebot entstanden 2 Spielgruppen für Kinder bis zu 3 Jahren. In der Spielgruppe werden gemeinsam mit Mama, Papa oder Großeltern Lieder gesungen, gespielt, gebastelt oder Feste gefeiert. Und ganz nebenbei Freundschaften geschlossen. Außerdem ist auch Zeit zum Kaffee trinken, quatschen und Fragen stellen! Das tut nicht nur den Kindern, sondern auch den großen Begleitern gut! Unsere Spielgruppen treffen sich einmal wöchentlich im Kinderhaus in der Wilhelmstraße 30.

Für 2022 planen wir die Erweiterung der Spielgruppen. Interessierte Eltern können sich gerne melden – wir freuen uns auf euch!

Claudia Flesch

war ein Jahrzehnt unsere Geschäftsführerin und hat sich im Frühjahr auf eigenen Wunsch hin beruflich verändert. Als engagierte Kinderschützerin hat sie andere Tätigkeiten bei unserem Landesverband übernommen.

Für unseren Ortsverband in Schwelm hat sie über viele Jahre die Interessen des Vereins wahr genommen. Zuerst als ehrenamtliches Mitglied im Vorstand, dann als Honorarkraft und danach als Geschäftsführerin trat sie für die Belange von Familien und deren Kindern ein.

Durch ihre Erfahrung und große Fachkompetenz hat sie über die Jahre hinweg viele Projekte und Einrichtungen beim Kinderschutzbund Schwelm entwickelt und auf den Weg gebracht. Als Modell gestartet ist zum Beispiel die „Schülersprechstunde“, die sich als wichtige Einrichtung an allen Schulen in Schwelm etabliert hat.

Ein großer Baustein und Erfolg durch Frau Flesch war sicher auch im Jahr 2014 die Zertifizierung und Anerkennung des Gütesiegels Kinderhaus Blauer Elefant. Das ist für Schwelm eine große Auszeichnung.

Claudia Flesch hat besonders durch ihre hervorragende Netzwerkarbeit, guter Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, den Behörden und die Gewinnung von Sponsoren dazu beigetragen, dass das Ansehen des Kinderschutzbundes in Schwelm an Bedeutung gewonnen hat. Wir danken ihr für viele Jahre engagierte Arbeit und wünschen ihr privat und beruflich für die Zukunft alles Gute.

Doris Mügge (Vorstand)

Schulsozialarbeit ausreichend verstetigen

Kinder sind unser höchstes Gut, so heißt es. Gleichzeitig wissen wir, dass sie nachgewiesenermaßen zu den großen Verlierern der Pandemie zählen. Sie leiden unter psychischen und sozialen Folgeproblemen, die sie noch lange begleiten werden.

Sie brauchen Begleitung und Unterstützung, um ihren (Schul-)Alltag gut bewältigen zu können. Diese Unterstützung erhalten sie bei den Schwelmer Schulsozialarbeiterinnen des Kinderschutzbundes. Die Sozialarbeiterinnen haben ihre wertvolle Arbeit im gemeinsamen Schul- und Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Aktuell seit Herbst können sie ihre Arbeit an jeder Schwelmer Schule im ausreichenden Umfang leisten, obwohl auch hier noch viel Luft nach oben ist, um in die wichtige Präventionsarbeit zu intensivieren. Dies gelingt aktuell aber nur, weil es einen Landeszuschuss bis zum Ende des Jahres 2022 „Aufholen nach Corona“ gibt. Fällt dieser weg, fallen die geleisteten Stundenzahlen von 125 Stunden auf 87 Stunden Sockelfinanzierung zurück.

Die Verwaltung bemüht sich, eine weitere Aufstockung zu finanzieren, diese wäre aber deutlich unter den aktuell geleisteten Stunden. Die Fraktion der Grüne im Stadtrat hat uns signalisiert, dass sie sich dafür einsetzen werden, dass mindestens eine Verstetigung im Umfang der aktuell geleisteten 125 Stunden stattfindet.

Denn wenn einem etwas wertvoll ist, dann kümmert man sich auch darum! (Damit meinen wir übrigens die Kinder)

Vorstand und **Arbeitsbereiche**

Geschäftsstelle	Hauptstr. 113, 58332 Schwelm info@kinderschutzbund-schwelm.de; Tel. 02336 7040
Kleiderstube	Hauptstr. 113, 58332 Schwelm kleiderstube@kinderschutzbund-schwelm.de; Tel. 02336 70 40 Di-Fr 9.30 - 12, Mi 15-17, Sa 10-12
Schul- und Lernhilfe	Wilhelmstr. 30, 58332 Schwelm slh@kinderschutzbund-schwelm.de; Tel. 02336 9159828
Kindertagespflege	Wilhelmstr. 30, 58332 Schwelm Tel. 02336 9159827
Brückenprojekt	Wilhelmstr. 30, 58332 Schwelm Tel. 02336 9159827 Mo-Do von 08.30-13 Uhr

VORSTAND

Ginie Borchers (Vorstand)	borchers@kinderschutzbund-schwelm.de
Susanne Fischer (Vorstand)	s.fischer@kinderschutzbund-schwelm.de
Heike Lambeck (Beisitzerin)	lambeck@kinderschutzbund-schwelm.de
Doris Mügge (Vorstand)	muegge@kinderschutzbund-schwelm.de
Michael Prange (Vorstand)	prange@kinderschutzbund-schwelm.de
Ina Rauch (Beisitzerin)	rauch@kinderschutzbund-schwelm.de
Marianne Rindermann (Vorstand)	rindermann@kinderschutzbund-schwelm.de

GESCHÄFTSSTELLE

Silke Speckenbach	speckenbach@kinderschutzbund-schwelm.de
Carina Stiegler	stiegler@kinderschutzbund-schwelm.de
Miriam Bortz	
Monika Rakowitz	

SLH

Claudia Haar (Leitung)	haar@kinderschutzbund-schwelm.de
Mara Braselmann (Tagesleitung)	
Ulrike Fischer (Tagesleitung)	fischer.u@kinderschutzbund-schwelm.de
Büsra Altiparmak (Tagesleitung)	
und 10 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	

BUNDESFREIWILLIGE

Rana Asaad (Brückenprojekt/Tagespflege)
Savvas Tsitakidis (SLH/Tagespflege)

TAGESPFLEGE

Kerstin Hartje (Leitung)	hartje@kinderschutzbund-schwelm.de
Heike Springorum (Große Mäuse)	springorum@kinderschutzbund-schwelm.de
Nedret Imam Cakmanus (Vertretung Große Mäuse)	

SCHULSOZIALARBEIT

Karolin Berges (Katholische GS)	berges@kinderschutzbund-schwelm.de
Maja Kempka (GS Engelbert)	kempka@kinderschutzbund-schwelm.de
Christina Schillings (Realschule)	schillings@kinderschutzbund-schwelm.de
Maria Urban (Gymnasium)	urban@kinderschutzbund-schwelm.de
Sabine Poschmann (GS Ländchenweg)	Poschmann@kinderschutzbund-schwelm.de
Sabine Levering-Geicke (GS Nordstadt)	levering@kinderschutzbund-schwelm.de

BRÜCKENPROJEKT

Isabelle Calandra (Leitung)	calandra@kinderschutzbund-schwelm.de
Layla Peschke	peschke@kinderschutzbund-schwelm.de
Sabine Frese	

KLEIDERSTUBE

Ina Rauch (Ansprechpartnerin)	rauch@kinderschutzbund-schwelm.de
und 15 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	

Sie können unsere Arbeit durch allgemeine oder projektgebundene Spenden unterstützen:
Kleine Bausteine sind ebenso willkommen wie große. Jeder Beitrag hilft!

Diese Projekte möchte ich besonders unterstützen: (bitte ankreuzen!)

- ☐ Kinderhaus BLAUER ELEFANT: „Starke Hilfen unter einem Dach!“
- ☐ Schulsozialarbeit in Schwelm
- ☐ Schul- und Lernhilfe (Hausaufgabenhilfe/Lernförderung für Kinder und Jugendliche)
- ☐ Projekte zur Integration von Flüchtlingskindern
- ☐ Elternberatung und Elternkurse
- ☐ Ich habe keine Präferenz und spende für die allgemeine Arbeit des Kinderschutzbundes
- ☐ Ich spende einmalig ..... Euro
- ☐ Ich spende regelmäßig ..... Euro pro Monat/ Quartal/ Jahr

Spendenkonten des Kinderschutzbundes bei der Sparkasse Schwelm:
IBAN: DE88 4545 1555 0000 0422 42
BIC: WELADED1SLM

Kinderprojekt Schwelm:
IBAN: DE64 4545 1555 0000 0376 30
BIC: WELADED1SLM

Spendenquittung bitte an:

Name: .....

.....

Straße/Hausnr.: .....

.....

PLZ Ort: .....

Mitgliedsantrag/Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich, ...
Vorname, Name

Geburtsdatum: .....

PLZ, Wohnort: .....

Straße/Hausnr.: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

die Mitgliedschaft beim Kinderschutzbund Schwelm ab dem .....

Der Jahresbeitrag beträgt (Mindestbeitrag 25,00 €) .....

Schwelm den ....
Unterschrift

Herausgeber:
Deutscher Kinderschutzbund OV Schwelm e.V.
Hauptstraße 113 ▪ 58332 Schwelm
Telefon: 02336-7040 ▪ E-Mail: info@kinderschutzbund-schwelm.de

Auflage: digital

Gestaltung: lux-grafik Münster, www.lux-grafik.de

Redaktion: Vorstandsteam

Mitarbeit: Claudia Haar, Ginie Borchers, Doris Mügge, Kerstin Hartje, Silke Speckenbach, Ina Rauch, Isabell Calandra und das Team der Schulsozialarbeit

Fotos: Marianne Rindermann

Impressum

Die **Kinder in Schwelm** freuen sich auf **Ihre Unterstützung**

Im Kinderhaus „BLAUER ELEFANT“ und unseren anderen Einrichtungen und Projekten helfen, beraten und unterstützen wir Schwelmer Kinder, Jugendliche und Eltern. Mit vielen Angeboten leistet der Deutsche Kinderschutzbund Schwelm e. V. Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien kostenlos Hilfe.

Um diese Hilfe auch zukünftig leisten zu können, brauchen wir Hilfe: **Ihre Hilfe**

Und so können Sie uns unterstützen:

- Mit einer Zeitspende, indem Sie sich im Vorstand engagieren oder Kindern als Lesehelfer*in, als Mentor*in, im Kleiderladen usw. „ ihre Zeit schenken“,
- mit einer Sachspende: Kopierpapier, Stifte, Bücher, gut erhaltenes Kinderspielzeug und Kinderbekleidung,
- mit einer Anlassspende, zum Beispiel zu einem Jubiläum, einem Geburtstag oder auch als Trauerspende,
- mit einer regelmäßigen oder einmaligen Geldspende. Jeder Betrag, ob klein, ob groß, hilft, unsere Arbeit für die Kinder unserer Stadt abzusichern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte sprechen Sie uns an: Telefon 02336 7040

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Schwelm